

# Hochgebirgs- Naturpark Zillertaler Alpen





Der Blick zurück auf das vergangene Jahr wird zuerst auf eine sehr freudige Nachricht gelenkt, die der Hochgebirgs-Naturpark im November erhalten hat: er wurde von einer Experten-Jury des Verbandes der Naturparke Österreichs (VNÖ) zum Naturpark des Jahres 2015 gewählt.

Eine Auszeichnung die auch zeigt, dass der Naturpark seit seinen Anfängen vor knapp 25 Jahren eine sehr positive Entwicklung genommen hat. Man muss aber betonen, dass diese Prämierung auch all jenen zu verdanken und zu widmen ist, die den Hochgebirgs-Naturpark und seine Idee in dieser gesamten Zeit begleitet und unterstützt haben.

Der Titel Naturpark des Jahres wird insbesondere am Auftaktabend der Zillertal-Messe gewürdigt (24. April 2015). Ich darf bereits jetzt herzlich zu dieser Veranstaltung im Europahaus Mayrhofen einladen, bei der rund um die Urkundenverleihung ein spannendes Programm geboten wird.

Auch neben dieser Auszeichnung hat sich wieder viel im Naturpark getan. Bei der Rückschau möchte ich auf einige Initiativen kurz eingehen, die auch der VNÖ besonders hervorgehoben hat.

**Naturpark-Ferienwochen:** Bereits seit einigen Jahren können Kinder der Naturparkgemeinden während der Ferienwochen ihre Natur und Landschaft auf spielerische Art und Weise kennenlernen. Dabei gibt es jedes Jahr ein neues Programm, so dass auch „Wiederholungstäter“ immer neue Dinge entdecken können.

**Umweltbildungsprogramm:** Während des Sommerhalbjahres kommen viele Schulen in den Naturpark, um seine Besonderheiten im Rahmen hochwertiger Erlebnisangebote kennenzulernen. Neueste Errungenschaft sind dabei die Gletschererlebnistage im Zemmgrund. Die Ausarbeitung weiterer Module ist in Planung, so dass die Schulen zukünftig unter vielen spannenden Themen auswählen können.

**Naturpark-Ausstellungen:** Mit den Verborgenen Schätzen im Mehlerhaus und der Ausstellung pfitscherjoch grenzenlos auf der Lavitzalm wurden 2014 gleich zwei Ausstellungen eröffnet. Zusammen mit den Gletscher.Welten in Ginzing, den Kulturlandschafts.Welten in Brandberg und den Steinbock.Welten im Zillergrund gibt es aktuell fünf Ausstellungen in der Naturparkregion.

**Interreg-Projekt „pfitscherjoch grenzenlos:** Im Dezember fand am Brenner die Abschlussveranstaltung dieses mehrjährigen Projekts zwischen dem Zillertal, Pfitscher Tal und Valsertal statt. Dabei wurde auch eine Buchpublikation präsentiert, die alle wichtigen Ergebnisse der Forschungen dokumentiert, die rund um das Joch stattgefunden haben.

Das war aber bei weitem nicht alles, was unter dem Motto „pfitscherjoch grenzenlos“ passiert ist.

Das und viel mehr wird im Jahresbericht übersichtlich zusammengefasst. Als Obmann des Hochgebirgs-Naturparks wünsche ich viel Spaß bei der Lektüre und bedanke mich ausdrücklich bei allen Unterstützern und Wegbegleitern und dem Team der Naturparkbetreuung für ihre Arbeit.

BGM Günter Fankhauser | Obmann

## DER VEREIN

Bei den ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern gab es im Jahr 2014 keine Veränderungen.

Ordentliche Mitglieder	
Ratsgremium	Gemeinden Brandberg, Finkenberg, Ginzing, Mayrhofen, Tux
	ÖAV Sektion Zillertal
	Land Tirol Umweltschutzabteilung
	Tourismusverbände Mayrhofen-Hippach Tux-Finkenberg
Außerordentliche Mitglieder	
	ÖAV Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz
	Österreichische Bundesforste AG
	DAV Bundesverband, Sektionen Berlin, Greiz, Kassel, Otterfing, Plauen, Aschaffenburg, Neumarkt, Würzburg
Fördernde Mitglieder	
	Einzelpersonen
	Kleinbetriebe
	Großbetriebe
Ehrenmitglieder	

## INHALT

Der Verein	3
Haushaltsjahr	4
Öffentlichkeitsarbeit	5
Schutz der Kulturlandschaft	6
Umweltbaustelle	8
Bouldern & Klettern	9
Umweltbildung	10
Erholung & Tourismus	14
Regionalentwicklung	16
Vorschau Veranstaltungen 2015	19

## NATURPARK

Umweltbildung	Tourismus	Regionalentwicklung	Forschung
---------------	-----------	---------------------	-----------

## NATURSCHUTZ

Im gesamten Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet. Grundsätzlich bezieht sich diese Form jedoch immer auf beide Geschlechter!



Die **ordentlichen Mitglieder** umfassen die fünf Naturparkgemeinden Brandberg, Finkenberg, Ginzling (Fraktion), Mayrhofen und Tux, die beiden TVBs Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg, den Österreichischen Alpenverein (vertreten durch die Sektion Zillertal) sowie das Land Tirol (vertreten durch die Abteilung Umweltschutz). Die **außerordentlichen Mitglieder** bestehen aus dem Deutschen Alpenverein (Bundesverband), den DAV-Sektionen Aschaffenburg, Berlin, Greiz, Kassel, Neumarkt, Otterfing, Plauen, Würzburg sowie den Österreichischen Bundesforsten. Die Ehrenmitgliedschaft wurde bisher an den Brandberger Alt-Bürgermeister Hermann Thanner sowie **Peter Haßlacher** verliehen.



Die Ehrenmitglieder Hermann & Peter im Gespräch

Der **Naturparkrat** tagte 2014 vier Mal, am 13. März, 03. Juni, 24. September sowie am 24. November. Die **Jahreshauptversammlung 2014** fand am 13. März 2014 in Ginzling stattfinden.

Der Hochgebirgs-Naturpark freut sich über jede Person bzw. jeden Betrieb, der die Naturparkarbeit als förderndes Mitglied unterstützt und zur Verankerung des Schutzgebiets in der Region beiträgt. Und wir danken an dieser Stelle auch allen Mitgliedern, die Freunde und Bekannte auf den Naturpark aufmerksam machen, von seiner Arbeit berichten und damit die wertvollste Werbung machen, die es gibt! Wer Interesse an einer Mitgliedschaft hat, einfach unter [www.naturpark-zillertal.at](http://www.naturpark-zillertal.at) bei „**Mitglied werden**“ anmelden oder direkt beim Naturpark anrufen. Aktuell gelten folgende jährliche Mitgliedsbeiträge:  
Einzelmitglied: € 20,-/ Vereine und Kleinbetriebe: € 50,-/ Großbetriebe: € 90,-.

Der Verein Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen hat derzeit über **200 fördernde Mitglieder**, darunter rund **120 Naturpark-Partnerbetriebe**. Alle fördernden Mitglieder haben für 2015 wieder einen Mitgliedsausweis erhalten. Auf ihm sind die Mitgliedsvorteile wie die freie Teilnahme am Sommerprogramm und der kostenlose Eintritt in die Ausstellung Gletscher.Welten angeführt.

Auch im Jahr 2014 traf sich die ARGE der fünf Tiroler Naturparke (Zillertaler Alpen, Ötztal, Karwendel, Kaunergrat, Tiroler Lech) mehrmals mit der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol, um gemeinsame Themen zu bearbeiten. Dabei wurden unter anderem die gemeinsame Vertretung in bzw. Projekte mit dem VNÖ diskutiert, die zukünftigen Fördermöglichkeiten in der neuen EU-Förderperiode 2014-2020 besprochen sowie diverse Veranstaltungen in den

Naturparkregionen geplant. Eine ganz besondere Veranstaltung war im August das „Naturparke-Gipfeltreffen“ im Hochgebirgs-Naturpark. Höhepunkt des Treffens mit LH-Stv.in Ingrid Felipe war die Besteigung des Hochfeilers, in Begleitung des Bergführers Stefan Wierer.

Das Team der Naturparkparkbetreuung setzt sich aus GF Willi Seifert, Katharina Weiskopf und Karin Bauer zusammen. Der Sitz ist im Naturparkhaus im Bergsteigerdorf Ginzling. Über Anregungen und Kritik zu bestehenden und neuen Initiativen ist die Naturparkbetreuung sehr dankbar!



Jahreshauptversammlung in Ginzling



Gipfeltreffen mit LH-Stv.in Ingrid Felipe



Naturpark-Team





## DAS HAUSHALTS-JAHR 2014

### Solide finanzielle Basis

Nach 1.430 Bewegungen auf den **Konten** sowie am **Sparbuch** ergaben sich Ausgaben von € -477.191,83 sowie Einnahmen von € 485.576,52. Damit ergibt sich ein rechnerisches Jahresergebnis von € 8.384,69. Bereinigt um Förderungen aus dem Jahr 2013 mit Auszahlung im Kalenderjahr 2014 (30.423,--) sowie Förderungen für das Jahr 2014 mit Auszahlung im Kalenderjahr 2015 (19.267,64), ergibt sich ein Jahresergebnis von € -2.770,67.

**DANKE FÜR  
EURE UNTER-  
STÜTZUNG!**

An dieser Stelle bedankt sich der Hochgebirgs-Naturpark bei den Gemeinden, Tourismusverbänden, den Alpinen Vereinen mit ihren Sektionen sowie allen Mitgliedern, Förderern und Partnern für die erneut sehr wertvolle finanzielle Unterstützung des Naturparks und seiner Projekte!

## AUSGABEN 2014

Die **Personalkosten** für die Naturparkbetreuung inklusive der Praktikanten (€ -129.625,91) und die **Trekking-Pauschale Berliner Höhenweg** (€ -117.196,34) mit der Abgeltung der Leistungsträger sowie den Material- und Versandkosten waren im Jahr 2014 die größten Ausgabenpositionen. Für den Großteil der Personalkosten (€ -115.872,--) konnte wie in den Vorjahren eine Förderung in Anspruch genommen werden.

Kostenmäßig folgt dann der **Betrieb des Naturparkhauses** mit € -59.516,47. **Das Sommerprogramm** als langjähriger, fester Bestandteil der Naturparkarbeit schlug mit € -40.187,58 zu Buche. Weitere große Ausgabenposten waren die **Raumstudie** (€ -12.075,24), das Gesamtprojekt **Saubere Berge** (€ -11.342,25), das **Rangerprogramm** (€ -9.181,86) sowie die Ausstellung **Verborgene Schätze** im Mehlerhaus (€ -7.509,60). Zur Aufstockung des Lagerbestandes im **Naturpark-Shop** wurden 2014 Anschaffungen in Höhe von € -19.739,69 getätigt.

Einnahmen	€ 485.576,52
Ausgaben	€ -477.191,83
Jahresergebnis 2014	€ 8.384,69
- Auszahlung Förderungen aus 2013	€ -30.423,00
+ Förderungen aus 2014 ausständig	€ 19.267,64
<b>Jahresergebnis 2014</b>	<b>€ -2.770,67</b>

## EINNAHMEN 2014

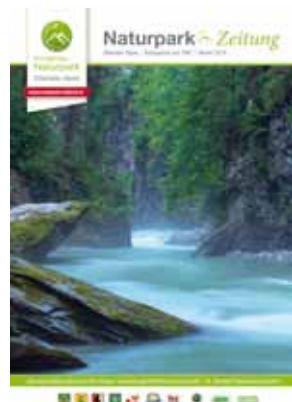
Innerhalb der Einnahmen war die Kategorie „**Förderungen**“ mit € 173.864,44 der größte Posten. Die Förderungen setzten sich aus Geldmitteln des Tiroler Naturschutzfonds, des EU-Förderprogrammes „Entwicklung für den Ländlichen Raum“ (LE 07-13)

sowie sonstigen Projektförderungen zusammen. Die **Mitgliedsbeiträge** der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder, der Partnerbetriebe und fördernden Mitglieder betrug in Summe € 53.828,--. Zudem erhielt der Hochgebirgs-Naturpark im Rahmen der Kooperation mit den **Partnerbetrieben** einen Projektbeitrag von insg. € 31.038,--. Weiters unterstützten die TVBs Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg das **Sommerprogramm** mit einer großzügigen Projektförderung von € 22.675,--. Über den **Betrieb der Ausstellung** sowie den **Shop** bzw. die **Trekkingpauschale Berliner Höhenweg** konnten Erlöse von € 1.959,05 bzw. € 17.770,70 erzielt werden.

Im Bereich der **Förderer und Sponsoren** seien insbesondere die Sparkasse Schwaz, die Sennerei Zillertal, die ARGE Heumilch, die Zillertalbahn, Christophorus und der Salewa Shop in Mayrhofen genannt, die dem Naturpark wieder tatkräftig mit Sponsorbeiträgen in Höhe von € 2.276,03 bzw. großzügigen Ermäßigungen zur Seite standen.

## PRESSE

Die **Website** und die **Naturparkzeitung** sind die wichtigen Medien der Öffentlichkeitsarbeit. Die Betreuung der Website liegt bei der Firma webstyle. Das Layout der Zeitung wie auch des Jahresberichts wurde 2014 von der Firma die praxis durchgeführt, der redaktionelle Teil der Naturpark-Zeitung lag bei Uwe Schwinghammer (Fa. wopic). In der letzten Ausgabe (Herbst 2014) interviewte er Markus Reiterer, Generalsekretär der Alpenkonvention sowie Paul Steger, Obmann der ÖAV-Sektion Zillertal. Die nächste Ausgabe ist für Juni 2015 geplant.



Naturpark-Zeitung Herbst 2014

**Hier ein Dank für die außerordentlich kompetente und angenehme Zusammenarbeit!**

Der Naturpark war im vergangenen Jahr, speziell während des Sommers, regelmäßig in verschiedenen Medien (TT / Krone / Bezirksblätter / Brennpunkt / Zillertaler Heimatstimme) vertreten. Besonders die Freiwilligenprojekte und die Verleihung des Titels „Naturpark des Jahres 2015“ sind auf großes Interesse gestoßen. In der Zillertaler Heimatstimme als wichtiger regionaler Zeitung wird dem Naturpark immer viel Raum für seine Berichterstattung zur Verfügung gestellt.



Auch im Jahr 2014 war der Naturpark wieder in vielen Sektionsheften der Alpinen Vereine vertreten. So-wohl in den **Mitteilungen der ÖAV-Sektion Zillertal**, als auch mehrerer **DAV-Sektionen** mit Arbeitsgebiet im Zillertal konnte über Neuigkeiten und Initiativen des Naturparks berichtet werden. Zudem gab es im **FORUM** der Abfallwirtschaft Tirol Mitte einen Bericht über das Gemeinschaftsprojekt „Saubere Berge“ sowie in der Zeitung **Jagd in Tirol** einen Beitrag mit dem Titel „Nachhaltigkeit für Wald & Wild“, in dem das geplante Kletterkonzept im hinteren Zillertal thematisiert wurde. **An alle Medien und Institutionen recht herzlichen Dank für die wertvolle Berichterstattung!**

Im Sommer wurde in Kooperation mit den vier weiteren Tiroler Naturparks und dem NP Hohe Tauern in der Tiroler Tageszeitung bereits zum vierten Mal der **Fotowettbewerb „Zeig mir Dein Naturerlebnis“** durchgeführt. Dabei waren die Schutzgebiete rund zweieinhalb Monte mit tollen Fotos online sowie in der Printausgabe der TT präsent.

2014 führte der Hochgebirgs-Naturpark zusammen mit weiteren Partnern zwei Pressereisen durch. Im Juni begleitete die Naturparkbetreuung rund 10 Journalisten aus dem deutschsprachigen Raum einen Tag zum Thema „Berglandwirtschaft & Heumilch“. Die Pressereise wurde von der **ARGE Heumilch** anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens organisiert. Eine weitere Pressereise wurde zusammen mit der Tirol Werbung und der Zillertal Tourismus GmbH organisiert und führte einen belgischen Journalisten auf die neue **Peter-Habeler-Runde** in den westlichen Teil der Zillertaler Alpen. Dabei wurde der Pressevertreter bei seiner ersten Etappe vom Schlegeis zum Friesenberghaus von Naturparkführer Walter Lidl begleitet.



Belgischer Artikel über die Peter-Habeler-Runde

Besonders gut hat sich das „**Rangertagebuch**“ entwickelt. Dort berichten die vier Ranger jede Woche über besondere Erlebnisse ihrer Einsätze oder interessante Themen. Auch auf **Facebook** verfolgen inzwischen viele Interessierte die Neuigkeiten rund um den Naturpark, 2014 haben sich die Zugriffe in etwa verdoppelt.

Sehr gelungen ist die **Naturpark-App** als neuestes Informationsmedium. In ihr sind die Besonderheiten und Angebote des Naturparks spannend aufbereitet, zudem bietet sie als kleines Highlight zahlreiche Tierstimmen typischer Naturpark-Vertreter. Diese wurden dankenswerter Weise von Walter Prader (Südtirol Jagdportal – [www.jagd.it](http://www.jagd.it)) kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Naturpark-App ist kostenlos im App Store erhältlich.

**Die Entwicklung der Naturpark-App wurde durch den Tiroler Naturschutzfonds gefördert.**

von oben nach unten:

- **Homepage Naturpark** ([www.naturpark-zillertal.at](http://www.naturpark-zillertal.at))
- **Ranger-Tagebuch** ([blog.naturpark-zillertal.at](http://blog.naturpark-zillertal.at))
- **Naturpark-App** (erhältlich im App-Store)

## FILME

Der Naturpark hat 2014 das Filmprojekt „Die Wilderin“ von Paul Rose und Jonas Köck unterstützt, das sich um die legendäre Floitenschlagstaude dreht. Der Dokumentarfilm beschäftigt sich mit dem wohl einzigartigen Leben dieser Wildschützin, die rund 400 m oberhalb von Ginzling gelebt hat. Der Film wird voraussichtlich am 24. April 2015 im Rahmen der Zillertal-Messe erstaufgeführt!



## ÖFFENTLICHE AUFTRITTE

Der Hochgebirgs-Naturpark war in Kombination mit dem neuen gemeinsamen Messestand der Tiroler Naturparke 2014 bei folgenden öffentlichen Auftritten präsent:

- Stadtfest Hall, Hall in Tirol (Mai)
- Tage des Artenschutzes, Alpenzoo Innsbruck (August)
- Diözesanfest, Innsbruck (September)
- Tag des offenen Landhauses, Innsbruck (Oktober)



## WEBSEITE & FACEBOOK

An der **Webseite** des Naturparks wurde 2014 lediglich im Bereich der Anmelde- und Stornofunktion für das Sommerprogramm gearbeitet. Größere Veränderungen stehen erst 2015 auf dem Programm, dann sollen Inhalt und Struktur der Seite weiterentwickelt werden. Sehr gut angenommen wird der neue Internetauftritt der Naturparkschulen Brandberg und Tux ([www.naturparkschule.at](http://www.naturparkschule.at)).



Artenschutztage im Alpenzoo



## SAUBER STATT SAUBÄR

Das Gesamtprojekt „Saubere Berge“ wurde 2014 durch den Tiroler Naturschutzfonds gefördert.

Das Gesamtprojekt Saubere Berge nahm 2014 einen Schwerpunkt in der Naturparkarbeit ein. Es bündelt bereits bestehende Bausteine und baut gleichzeitig auf innovative neue Maßnahmen. So gab es im Mai die schon fast traditionellen Flurreinigungen in Kooperation mit den Gemeinden und Schulen. Rund 160 Schüler waren in Mayrhofen, Finkenberg, Brandberg, Tux, Ginzling und am Schwendberg unterwegs. Erstmals zum Einsatz gekommen ist dabei ein neues, spielorientiertes Modul zur Vorbereitung der Aktionen in den Schulen. Die spannende Unterrichtseinheit wurde gemeinsam mit der ATM entwickelt.

Daneben haben der Naturpark, die ATM und die Umweltzone einige weiter Bausteine umgesetzt. So wurden die an verschiedenen Standorten errichteten Hinweistafeln, Trekkingsack-Spender und die Müllquiztafeln runderneuert. Ein Highlight im Naturparkjahr waren die Dreharbeiten für den Filmclip „Sauber statt Saubär“, der 2015 veröffentlicht wird. Die Premiere im kleinen Kreis lässt erahnen, dass der Film auf großes Interesse stoßen wird. Spätestens ab Juni 2015 wird er in sozialen Netzwerken wie youtube zu finden sein. Ein echter Erfolg war 2014 die Bierdeckelkampagne. Mit vier Landschaftsmotiven von Paul Sürth auf der Vorderseite sowie Informationen zu Verrottungszeiten auf der Rückseite, waren die Bierdeckel bei den Naturpark-Partnerbetrieben und auf den Schutzhütten sehr beliebt. Mehr als 45.000 Bierdeckel sind so unter die Leute gekommen - die Initiative soll 2015 mit neuen Bildern fortgesetzt werden.

Das langjährige und konsequente Engagement von ATM, Umweltzone und Naturpark wurde 2014 mit dem 2. Preis des nationalen Wettbewerbs „Reinwerfen statt Wegwerfen“ belohnt. Das ist eine Initiative



2015 wird er in sozialen Netzwerken wie youtube zu finden sein. Ein echter Erfolg war 2014 die Bierdeckelkampagne. Mit vier Landschaftsmotiven von Paul Sürth auf der Vorderseite sowie Informationen zu Verrottungszeiten auf der Rückseite, waren die Bierdeckel bei den Naturpark-Partnerbetrieben und auf den Schutzhütten sehr beliebt. Mehr als 45.000 Bierdeckel sind so unter die Leute gekommen - die Initiative soll 2015 mit neuen Bildern fortgesetzt werden.

Das langjährige und konsequente Engagement von ATM, Umweltzone und Naturpark wurde 2014 mit dem 2. Preis des nationalen Wettbewerbs „Reinwerfen statt Wegwerfen“ belohnt. Das ist eine Initiative



der österreichischen Wirtschaft und der Altstoff Recycling Austria (ARA). Die Auszeichnung erhielten die Projektpartner am 5. Juni im Rahmen der Veranstaltung „Abfallberater des Jahres“ in Kefermarkt (OÖ).

## KULTURLANDSCHAFTSFÖRDERUNG

Im letzten Jahr konnte der Naturpark drei Projekte zur Dachverschindelung unterstützen. Bei derartigen Anfragen informiert die Naturparkbetreuung Interessierte über die Möglichkeiten und das Prozedere einer entsprechenden Förderung durch den Tiroler Naturschutzfonds und begleitet die Antragsteller bei der Abwicklung. Alle drei Projekte wurden mehr als vorbildlich umgesetzt und sind eine absolute Bereicherung für das Landschaftsbild der Naturparkregion. Renoviert wurden die Fiechlhütte kurz unterhalb der Berliner Hütte, der Scheibenstall im Bereich Finkenberg-Astegg und die Lavitzalm im Zamsergrund. Bei Interesse an Förderungen zur Erhaltung traditioneller Kulturlandschaft bitte einfach bei der Naturparkbetreuung melden!

## ÖPUL-NATURSCHUTZ

ÖPUL ist die Kurzform für das Österreichische Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft. Es möchte Landwirte unter anderem zu einer umweltfreundlichen Flächenbewirtschaftung sowie zur Erhaltung der Landschaft bewegen. Im alpinen Raum soll dabei vor allem über die Förderung von Vertragsnaturschutz und umweltschonender Bewirtschaftungsweisen ein wichtiger Beitrag zur Verwirklichung der Agrar- und Umweltpolitik geliefert und Landwirten eine angemessene Abgeltung für die freiwillig erbrachten Leistungen zugesichert werden. Dabei können sich interessierte Landwirte für Naturschutzmaßnahmen anmelden, die der Erhaltung und Entwicklung besonders wertvoller Flächen dienen. Bisher wurde das Programm Tirol weit durch externe Gutachter begleitet, seit 2014 werden die Schutzgebietsbetreuungen stärker in die Beratung der Bewirtschafter eingebunden. Unterstützt von einem ÖPUL-Kernteam der Abteilung Umweltschutz wurde im Herbst 2014 die Naturparkbetreuung in diesem Bereich geschult und hat die Beratung in der Region begonnen. Bisher lag der Schwerpunkt auf Flächen (Mähwiesen/Hutweiden) rund um Ginzling. Interessierte Bewirtschafter können sich entweder bei der Abteilung Umweltschutz oder direkt bei der Naturparkbetreuung melden.

## STELLUNGNAHMEN & CO.



# SCHUTZ DER KULTURLANDSCHAFT



Fiechtlhütte (Zemmgrund)



Lavitzalm (Zamsergrund)



Scheibenstall (Finkenberg-Astegg)



Lesesteinmauern - wertvolle Kulturlandschaftselemente



Vor- und Nachbereitung der ÖPUL-Beratung



Bodenalm - Zillerrgrund

Basierend auf den § 1 und 2 seiner Statuten ist es eine wichtige Aufgabe des Hochgebirgs-Naturparks, sich für den Schutz der alpinen Natur- und Kulturlandschaft innerhalb, aber auch außerhalb der Ruhegebietsgrenzen einzusetzen. Außerhalb vor allem dann, wenn bei (geplanten) Maßnahmen von negativen Auswirkungen auf das Schutzgebiet bzw. die Naturparkregion auszugehen ist. Zentral ist dabei die Mitwirkung in naturschutzrechtlichen Verfahren, obwohl der Naturpark selbst dort keine Parteistellung besitzt. Diese hat nur die ansuchende Partei, die berührte Standortgemeinde sowie der Landesumweltanwalt.

Im Jahr 2014 hat sich die Naturparkbetreuung insbesondere bei der Novellierung des Raumordnungsplanes „Gesteinsabbaukonzept Tirol“ eingebracht. Dieses ist auch für Behörden eine sehr gute Grundlage, wenn es um die Beurteilung von Ansuchen zu Gesteinsabbauen geht. Dabei konnten einige Verbesserungen im Konzept erreicht werden, die hoffentlich langfristig zu einer Reduzierung des Gesteinsabbaus und damit der Verkehrs- und Lärmbelästigung führt. Noch zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass die Straßenerschließung der Bodenalm zwar bewilligt wurde, der Landesumweltanwalt (LUA) jedoch eine Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht eingebracht hat. Da nicht alle darin geäußerten Bedenken ausgeräumt werden konnten, ist das Projekt aktuell nicht bewilligungsfähig. Ebenfalls gestoppt wurde nach einer Beschwerde des LUA an den Landesverwaltungsgerichtshof die Straßenverbindung zwischen dem Inntal (Weerberg) und dem Tuxertal (Geiselalm) über das Geiseljoch.

## BESUCHERLENKUNG: NEUE WEGE ZUM UND IM HOCHGEBIRGS-NATURPARK

Die Wichtigkeit eines umfassenden Projekts im Bereich Besucherhinführung und -lenkung wurde bereits in den Strategiepapieren der Marketing-Kooperation „Wertvoller denn je“ festgehalten. Darin sind seit dem Jahr 2008 die Tiroler Naturparke und der Nationalpark Hohe Tauern mit ihren jeweiligen touristischen Organisationen sowie die Tirol Werbung zusammengeschlossen. Im Vordergrund stehen die Produktentwicklung sowie Vermarktung der Tiroler Naturjuwelen.

Bei dem Projekt sollen den Besuchern auf verschiedenen Ebenen (Print/ Web/ Beschilderung) Informationen zu den schönsten Plätzen und Angeboten in der Naturparkregion zur Verfügung gestellt bzw. verbessert werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der sanften Mobilität. Die Basis für das Projekt bildet ein

Die einzigartige Naturlandschaft des Hochgebirgs-Naturparks begeistert von Jahr zu Jahr mehr Urlauber und ist zu einem attraktiven Anziehungspunkt geworden. Nun wurde ein Pilotkonzept zur gezielten und systematischen Führung und Lenkung der Besucher initiiert.



## Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen entdecken

Standortanalyse zur Orientierungssituation im Naturpark Zillertaler Alpen



Das Projekt soll 2015 in Umsetzung gehen

## UMWELTBAUSTELLEN

Auch im Jahr 2014 setzte der Naturpark mit Umweltbaustellen und Bergwaldprojekten wieder Akzente zur Unterstützung von Almbewirtschaftern bei der Erhaltung ihrer Almflächen sowie der Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen. Die Projektwochen wurden wie gewohnt in Kooperation mit dem ÖAV organisiert. Neben den schon seit vielen Jahren durchgeführten Projektwochen auf der Bodenalp und der Elsalm fand ein zusätzliches Projekt auf der Sulzbodenalm in der Hundskehle (Zillergrund) statt.

Unsere Einsatztage auf der Sulzbodenalm fanden vom 20. bis 26. Juli statt. Das Wetter war wechselhaft, die Stimmung der Teilnehmer jedoch sehr gut. Die internationale Gruppe bezog im Gasthof In der Au Quartier und arbeitete am Tag fleißig auf dem Hochleger der Sulzbodenalm. Kaum hatte Almbauer Hansl Abendstein das Arbeitsfeld abgesteckt, wurde auf der Alm geschwendet und eine neue Steinmauer errichtet. Durch das Schwenden werden die Almflächen von Büschen befreit, sodass Almkräuter als Futterpflanzen gedeihen können.

Die „Tuxer Grenzgänger“, ein gemeinsames Bergwaldprojekt mit dem Naturschutzgebiet Valsertal, fand vom 10. – 16. August statt. Die freiwilligen Helfer entbuschten drei Tage die Almflächen der Bodenalp im Zillergrund und wechselten dann auf die Holzalm im Valsertal. Der eigentliche Grenzgang, eine Wanderung über das Tuxer Joch, fiel leider den starken Regenfällen zum Opfer. Nach einer Fahrt ins Valsertal wurden auf der Holzalm unter anderem Holzzäune errichtet. In dieser Projektwoche erlebten die freiwilligen Helfer das ursprüngliche Almleben besonders nah!

Auch auf der Elsalm standen der Schutz und die Pflege der Weideflächen wieder auf dem Programm. Vom 7. bis 13. September wurden hier zur Rückgewinnung von Weideflächen wieder Strauch- und Holzgewächse entfernt. „In den letzten Jahren konnte durch die Unterstützung der



Errichtung der Steinmauer auf der Sulzbodenalm

Konzept der Fa. Motas design. Diese hat durch Interviews und Begehungen den Istzustand erhoben, Maßnahmenvorschläge erarbeitet und diese in vier strategischen Projekten zusammengefasst. Die Umsetzung des Projekts soll im Jahr 2015 gestartet werden.

Freiwilligen auf der Elsalm schon sehr viel erreicht werden“, berichtet Alfred Kreidl, Obmann der Agrargemeinschaft. Das Projekt auf der Elsalm war bereits das 25. Freiwilligenprojekt im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen!

Auch für 2015 sind insgesamt drei Projektwochen geplant. Aufbauend auf der Almkartierung wird es in diesem Jahr einen Schwerpunkt im Zemmgrund geben (Schwarzensteinalm & Waxeggalm) sowie ein Projekt auf der Grieralm im Tuxertal.

Daneben wurden in Ginzling und auf der Waxeggalm (Zemmgrund) noch zweitägige Freiwilligeneinsätze organisiert und von den Naturpark-Rangern begleitet. Unter dem Motto „Bergbauernalltag hautnah“ unterstützten Urlaubsgäste die Einsatztage in Ginzling. Alle fleißigen Helfer freuten sich dabei über ein Geschenk von „Bio vom Berg“.



Entbuschung auf der Bodenalp

2014 wurden insgesamt rund 1.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet.

**HERZLICHEN DANK AN DIE FREIWILLIGEN HELFER!**



Bio vom Berg ist Partner der Freiwilligenprojekte



*Der neue Campingbereich „Ewige Jagdgründe“*



*Bouldern im Zemmgrund*

## KLETTERN UND BOULDERN

Klettern und Bouldern ist zu einem zentralen Bestandteil der Freizeitaktivitäten im Zemm- und Zillergrund geworden. Dort konzentriert sich das Klettergeschehen des ganzen Zillertals. Inzwischen sind die Gebiete international bekannt und in der Szene äußerst beliebt. Da die Anzahl der Kletterer in den letzten Jahren stark zugenommen hat, gilt es zwischen den verschiedenen Interessengruppen abgestimmte, ausgewogene Lösungen zu finden. Der Hochgebirgs-Naturpark sieht sich dabei als Plattform und Impulsgeber.

Mitte Juli war es soweit – nach langen Vorbereitungen konnte der Campingbereich „Ewige Jagdgründe“ im Bereich der Kaseler Alm eröffnet werden. Nach dem wenige hundert Meter weiter taleinwärts liegenden Tagesparkplatz „Ewige Jagdgründe“ war das ein weiterer wichtiger Schritt zur Besucherlenkung im Bereich Klettern. Der Erfolg dieses Angebots zeigte sich sofort. Schon wenige Stunden nach Freigabe wurden die ersten Zelten aufgebaut. Damit haben die Ortsvorstehung Ginzing, die ÖAV-Sektion Zillertal, der Hochgebirgs-Naturpark und der TVB Mayrhofen-Hippach einen wichtigen Baustein umgesetzt, um das Campieren im Zemmgrund zu lenken. Gefördert wurde die von der Fa. Erdbewegung Rauch bestens durchgeführte Errichtung durch das Interreg-Projekt „pfitscherjoch grenzenlos“. Einen großen Dank richten die Projektpartner nochmals an die Verbund AHP für die sehr gute Zusammenarbeit und wertvolle Unterstützung bei der Vorbereitung und Realisierung dieser Besucherlenkungs-Maßnahme!

Auch beim ganzheitlichen Besucherlenkungs-Konzept für die Kletter- und Bouldegebiete im Zemm- und Zillergrund gab es Fortschritte. Gemeinsam mit den Österreichischen Bundesforsten hat man das vom Experten Andreas Würtele („bergwerk“) erarbeitete, mehrjährige Konzept besprochen und Einigkeit darüber erzielt, dass gemeinsam getragene Maßnahmen notwendig sind. Im Lauf des Jahres 2015 sollen die Gespräche mit den Grundeigentümern und Bewirtschaftern fortgeführt werden.



### **Kletterkonzept hinteres Zillertal**

### **Maßnahmenpaket**





Blick auf den Zillertaler Hauptkamm © Paul Sürth





Der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen wurde von einer unabhängigen Experten-Jury des Verbandes der Naturparke Österreichs (VNÖ) zu Österreichs „Naturpark des Jahres 2015“ gewählt.

## NATIONALE ANERKENNUNG FÜR DEN HOCHGEBIRGS-NATURPARK ZILLERTALER ALPEN

„Der VNÖ vergibt jährlich einem Naturpark für herausragende Leistungen in den vier Säulen der Naturparkarbeit den Titel Naturpark des Jahres“, erklärt VNÖ-Vizepräsident Volkhard Maier. Aus insgesamt acht Bewerbern wurde der Hochgebirgs-Naturpark von einer Experten-Jury in den Bereichen Naturschutz, Erholung, Bildung, Regionalentwicklung und Kommunikation zum Naturpark des Jahres gewählt. „Ich freue mich sehr mit dem Naturpark über diese Auszeichnung. Das ist ein Beleg mehr für die ausgezeichnete Arbeit, die unsere KollegInnen in den Tiroler Naturparken leisten“ erklärt LH-Stv. Ingrid Felipe stolz. Sie ist regelmäßig vor Ort, um sich über die „ausgezeichnete Arbeit“ der BetreuerInnen zu informieren und ist sich sicher, „dass gut betreute Naturparke die beste Werbung für den Schutz unserer Naturjuwele sind“.



Zum Naturpark des Jahres wird jeweils der Naturpark gewählt, der sich in der Arbeit zu den vier Säulen besonders hervorhebt, innovative Projekte umsetzt und sein Potenzial zur Weiterentwicklung voll ausschöpft. Der VNÖ gratuliert dem Hochgebirgs-Naturpark sehr herzlich zu dieser Auszeichnung.

Naturpark-Obm. BGM Günter Fankhauser ist über diese Ehrung hoch erfreut und zeigt sich begeistert, welche Entwicklung das Schutzgebiet seit seiner Verordnung im Jahr 1991 genommen hat.

Der Naturpark sieht die Auszeichnung auch als Bestätigung des eingeschlagenen Weges. Inzwischen gibt es ein breites Netzwerk und viele Freunde, Partner und Förderer, die man über die Jahre für die Naturpark-Idee gewinnen konnte. Nur mit dieser wertvollen Unterstützung und Verankerung ist eine akzeptierte und erfolgreiche Weiterentwicklung des Naturpark-Konzepts möglich.

Die offizielle Urkundenverleihung durch den VNÖ, kombiniert mit einem spannenden Rahmenprogramm, wird am Eröffnungstag der Zillertal-Messe (24. April 2015) im Europahaus Mayrhofen erfolgen. Näheres dazu wird im Vorlauf der Messe bekanntgegeben.





## LEITBILD FÜR DEN HOCHGEBIRGS-NATURPARK

Im Rahmen einer zweitägigen Klausur in Sand in Taufers (Südtirol) wurde von den Ratsmitgliedern die Basis für dieses Leitbild gelegt und damit die Leitlinien für die Arbeit des Hochgebirgs-Naturparks bis zum Jahr 2020 abgesteckt. In einem Workshop im Februar 2014 konnten zusammen mit Moderator Wolfgang Suske die letzten offenen Details besprochen und der Leitbildprozess abgeschlossen werden. In der 61. Ratssitzung am 13. März 2014 wurde das Leitbild dann offiziell vom Naturparkrat beschlossen und am gleichen Tag in der Jahreshauptversammlung der Öffentlichkeit präsentiert. Nochmals herzlichen Dank an alle Ratsmitglieder und eingebundenen Personen bzw. Organisationen für die Mitarbeit sowie Wolfgang Suske für die professionelle Begleitung.

Bei Interesse kann das gedruckte Leitbild bei der Naturparkbetreuung bestellt bzw. auf der Homepage des Hochgebirgs-Naturparks als PDF heruntergeladen werden.

Der Hochgebirgs-Naturpark bzw. das Ruhegebiet hat sich in den letzten 25 Jahren verändert und weiterentwickelt. Der Naturparkrat hatte sich daher für die Ausarbeitung eines Leitbildes entschieden. Im März 2014 wurde das neue „Naturpark-Leitbild 2014 – 2020“ offiziell beschlossen.



## UNSERE VISION

Der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen verbindet die wilde Hochgebirgsnatur, die traditionell gepflegte Kulturlandschaft und den Wirtschaftsraum im hinteren Zillertal. Geprägt von Bergbauernarbeit und Alpinismus ist der Hochgebirgs-Naturpark ein Erholungsraum zum Anfassen. Der Schutz der Natur ist die Grundlage für einen nachhaltigen Umgang mit diesem wertvollen Lebensraum.

Der Hochgebirgs-Naturpark wird 2020 eine führende Position bei den Schutzgebieten des Alpenraums einnehmen.

Der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen – das Naturjuwel in den Alpen.



Feinschliff des Leitbilds mit Moderator W. Suske



## NATURPARKSCHULE

Die Kooperation mit den Naturpark-Schulen wurde 2014 durch den Tiroler Naturschutzfonds gefördert.

Naturparkschule Zillertal



Volksschule Brandberg

Naturparkschule Zillertal



Neue Mittelschule Tux

Naturparkschule Zillertal



Volksschule Tux

Der Naturpark entwickelt zusammen mit verschiedenen Partnern mehrere ein- und mehrtägige Module.

Seit 2013 gibt es drei Naturparkschulen im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen. Das sind die VS Brandberg sowie die VS und die NMS Tux. Alle drei Naturparkschulen haben im vergangenen Jahr viele Naturpark-Aktivitäten innerhalb und außerhalb ihrer Klassenzimmer umgesetzt und die gemeinsame Initiative mit Leben gefüllt. Besonders hervorzuheben sind hier die Gletschererlebnistage der NMS Tux im Zemmgrund, die Naturparktage der VS Brandberg im Zillergrund sowie der VS Tux im Zemmgrund.

Neben Exkursionen in den „Schluchtwald Glocke“, ins Naturparkhaus sowie einem Winter- und Sommererlebnistag unterstützte der Naturpark die Schulen mit Naturparkstunden zu den Themen Geologie und Mineralogie sowie Gletscher, Klima und Geographie. Allen Lehrern ein herzliches Dankeschön für die tolle Zusammenarbeit.

## NATURPARK-BILDUNGSPROGRAMM

In den nächsten Jahren hat die Naturparkbetreuung im Bereich Umweltbildung viel vor. Es sollen verstärkt auch Schulen außerhalb der Naturparkregion angesprochen werden. Gefördert vom Land Tirol und der EU startet im Frühjahr 2015 das Projekt „Umweltbildungsprogramm 2015 – 2017“. Über drei Jahre sollen neue Module wie z.B. Jäger und Sammler, Bergsteigerdorf Ginzling, Schluchtwald Glocke sowie Kulturlandschaft Brandberg entwickelt werden. Das forschungsorientierte Modul der Gletschererlebnistage wurde im Jahr 2014 mit mehreren Schulen durchgeführt, darunter auch die NMS Hippach.

Im Rahmen des Fachdidaktischen Unterrichts des Institutes für Geographie an der Universität Innsbruck wurden in den letzten Jahren von Dr. Lars Keller gemeinsam mit 40 Studenten ein Exkursionsführer für das Hochgebirge erarbeitet, der 2015 vom Verlag Innsbruck university press publiziert wird. Das Forschungsfeld des Exkursionsführers ist der Zemmgrund. Die Exkursion „Raumpioniere“ wurde im Juni 2014 bereits mit der Tourismusfachschule Zell am Ziller durchgeführt und fand sehr guten Anklang.

## NATURPARK-FERIENWOCHE

Die Naturpark-Ferienwochen fanden vom 14. - 18. Juli und vom 18. - 22. August 2014 statt.

Mit den Themenschwerpunkten Alm, Steinzeit, Wasser, Artenvielfalt und „Verborgene Schätze“ entdeckten 41 Kinder im Alter von 7 – 12 Jahren spielerisch den Naturpark. Auch im Jahr 2015 bieten die Naturparkgemeinden wieder Naturpark-Ferienwochen an. Das neue Programm wird sicher wieder spannend!

Bereits seit einigen Jahren können Kinder der Naturparkgemeinden während der Ferienwochen die Natur und Landschaft auf spielerische Art und Weise kennenlernen.

## VORTRÄGE UND EXKURSIONEN

2014 führte der Naturpark einen Fachvortrag und eine Exkursion durch:

➤ Prof. Dr. Gerhard Lieb: Vortrag „Gletscher & Mensch – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft einer frostigen Beziehung“, 31.07.2014

➤ Prof. Dr. Gerhard Lieb: Exkursion „Der Wandel der Gletscher in Raum und Zeit – veranschaulicht im Zemmgrund“, 01.08.2014



Exkursion mit Prof. Lieb in den Zemmgrund



Naturparkferienwoche 2014



„Raumpioniere“ mit der Tourismusfachschule Zell a. Ziller



Wintererlebnisstag 2014



## TREKKING-PAUSCHALE

Die Trekking-Pauschale „Berliner Höhenweg“ hat im Sommer 2014 ihren „Höhenflug“ fortgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Zahl der Buchungen nochmals gesteigert werden. Durch die insgesamt 553 Buchungen (2013: 515) konnten rund 2.620 Nächtigungen (2013: 2.602) auf den beteiligten Schutzhütten erzielt werden. Damit betrug der Anteil der Trekking-Pauschale knapp 10% an allen Nächtigungen auf den Schutzhütten rund um das Bergsteigerdorf Ginzling.

Insgesamt merkt man deutlich, dass die Bekanntheit des Höhenweges durch verschiedene Marketing-Aktivitäten in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Er zählt inzwischen zu den bedeutendsten hochalpinen Trekkingrunden im Ostalpenraum.

Die Abwicklung der Pauschale, von der Beratung bis zur Buchung, läuft über den Naturpark und wird von Karin Bauer als zentraler Ansprechpartnerin abgewickelt. Das Angebot wird in enger Abstimmung mit den Hüttenwirten sowie den DAV-Sektionen umgesetzt. Im November fand wieder ein Treffen mit allen Hüttenwirten statt, bei dem die Zukunft der Pauschale, aber auch weitere gemeinsame Projekte besprochen wurden. Unter anderem ist für 2015 gemeinsam mit dem Verbund die Neuauflage der Naturparktafeln im Außenbereich der Schutzhütten sowie im Bereich der Stauseen geplant. Zudem nahm das Naturparkteam zusammen mit der ARGE Höhenwege Zillertal im Jänner 2015 am sog. Zillertaler Arbeitskreis in Berlin teil. Dieser ist ein Zusammenschluss der DAV-Sektionen mit Arbeitsgebiet und/oder Schutzhütte im Zillertal und eine wichtige Plattform zum Austausch und zur Abstimmung bei gemeinsamen Anliegen.



1.565 Personen auf ihren Wegen in die Natur. Der größte Teil der Gäste stammte von den Naturpark-Partnertrieben. Im Vergleich zum Jahr 2013 war die Teilnehmerzahl rückläufig, das ist vor allem auf das schlechte Wetter während der Sommerferien zurück zu führen.

Daneben hat die instabile Witterung auch zu einer Verschiebung innerhalb der Touren geführt. So lag der Schwerpunkt der Buchungen auf den kürzeren und mittellangen sowie allgemein den Tal nahen Touren. Dazu zählten etwa das Lamatrekking, die Kräuterwanderungen, die Tour „Bergsteigerdorf Ginzling“, die (Kinder-)Angebote in der Glocke sowie die neue Tour „Auf den Spuren der Jäger und Sammler“ im Zamsergrund.

Das **Sommerprogramm 2015** findet voraussichtlich vom 19. Mai bis 10. Oktober statt. Dabei sind auch wieder einige neue Angebote. So sind etwa eine Panoramataour vom Ramsberg nach Brandberg, eine Wanderung am Leonhard-Stock-Weg und eine Tour zur Hochgebirgskapelle im Zillergrund in Vorbereitung.



*Trekking-Pauschale  
– Statistik der Nächtigungen*

*Der Druck des Gutscheinheftes 2014 wurde durch den Tiroler Naturschutzfonds gefördert.*



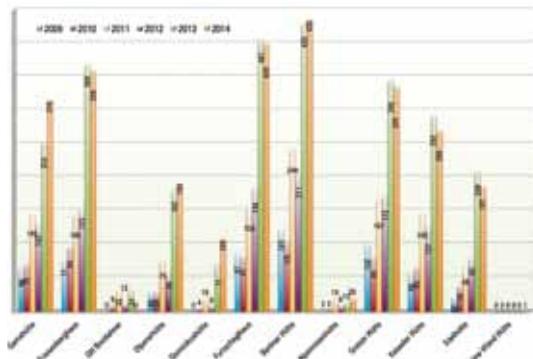
*Bertie (NL) - unsere fleißigste Teilnehmerin*

## RANGERPROGRAMM

Nach dem Start im Vorjahr ging das Rangerprojekt in seine zweite Saison. Zum Rangerteam gehörten wieder die speziell ausgebildeten Naturparkführer Andrea Sporer, Hermann Muigg, Maria Fankhauser und Alfred Stock. An dieser Stelle möchten wir uns bei Alfred Stock ganz herzlich für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Da sich Alfred beruflich umorientiert, steht er ab 2015 leider nicht mehr als Naturführer und Ranger zur Verfügung.

DANKE ALFRED, wir wünschen Dir alles Gute und viel Erfolg bei Deinen neuen Plänen! Seine Position als Ranger wird ab diesem Sommer Herbert Grasl einnehmen. Herbert ist ausgebildeter Naturführer und bereits seit knapp 10 Jahren als Wanderführer für den Naturpark aktiv.

Die Ranger waren von Mitte Juni bis Mitte September an 22 Tagen im Gebiet unterwegs. Bei ihren Einsätzen haben sie die Besucher über die Hintergründe und Besonderheiten des Naturparks informiert, Tipps zu Wanderungen sowie Hinweise zum richtigen Verhalten in der Natur gegeben. Vor allem aber haben sie an verschiedenen Stationen entlang ihrer Strecken professionelle Möglichkeiten der Naturbeobachtung geboten.



## SOMMERPROGRAMM

Vom 13. Mai bis 09. Oktober begleitete das Wanderführerteam auf den 167 durchgeführten Touren



Die Ranger im Einsatz

Ausgerüstet mit bestem Material der Firma Swarovski werden mit Hilfe der Ranger Details in Nah und Fern erleb- und sichtbar, die den Besuchern sonst meist ver-

borgen bleiben. Vor der Saison gab es durch Swarovski nochmals eine Schulung zu den Geräten und speziell den Digiscoping-Möglichkeiten.

Neben diesen normalen Einsatztagen unterstützen die Ranger auch Freiwilligenprojekte, werden im Rahmen von Besucherzählungen eingesetzt und führen diverse Erhebungen im Naturraum durch.

Über ihre Erlebnisse berichten sie im Online-Tagebuch unter [blog.naturpark-zillertal.at](http://blog.naturpark-zillertal.at)

Es hat sich im zweiten Projektjahr gezeigt, dass sich die Rangerinitiative Stück für Stück etabliert. So wurden die Ranger auf vielen Schutzhütten schon erwartet und auch von Seiten der Gäste gab es zahlreiche Anfragen, wann und wo die Ranger genau anzutreffen sind. Genau das erfährt man entweder in der Broschüre zum Sommerprogramm, durch die Aushänge in den Partnerbetrieben bzw. Anfragen an die Kontaktpersonen im Betrieb sowie im Online-Tagebuch der Ranger ([blog.naturpark-zillertal.at](http://blog.naturpark-zillertal.at)).

## NATURPARKFEST UND WANDERTAG

**Der Naturpark-Wandertag 2014 wurde durch den Tiroler Naturschutzfonds gefördert.**

Die wechselhafte Witterung machte den Steinbockmarsch und den Naturparkwandertag heuer zu einer Zitterpartie für Veranstalter und Teilnehmer. Dank des tollen Einsatzes der Ginzlinger Bergrettung konnte trotz Schneefalls auf der Mörchenscharte und kalter Temperaturen die Originalstrecke freigegeben werden. Organisiert von der FFV Ginzling, der OV Ginzling und dem Naturpark nahmen mehr als 350 Personen am Marsch und Wandertag teil. Der große Zuspruch trotz des schlechten Wetters ist ein Beleg für das nach wie vor große Interesse an dieser Veranstaltung und die gute Zusammenarbeit der Vereine. Der klassische Marsch wurde wiederum vom Wandertag auf die Greizer Hütte begleitet, bei dem für die Teilnehmer bei der Tristenbachalm und Steinbockhütte naturkundliche Stationen zur Zirbe und zum Thema Geologie & Kristalle eingerichtet wurden. Ab Mittag begann im Bergsteigerdorf Ginzling das Naturparkfest mit Kinderprogramm. Dabei drehte sich alles um die Bienen – es wurden gemeinsam mit den Bienenzuchtvereinen Hippach-Ramsau-Schwendau und Zell a.Z. ein Wildbienenhotel gebaut und Kerzen gedreht. Auch das Basteln mit Naturmaterialien hat natürlich nicht gefehlt! Musikalisch umrahmt wurde das Fest von Stefan & Michl. Nach der Verleihung der Preise klang die Veranstaltung mit der Gruppe Local Sound aus. TIPP: Der nächste Steinbockmarsch samt Naturparkwandertag findet am 22. August 2015 statt.

## NATURPARKFÜHRER

Der Naturpark arbeitet jedes Jahr daran, die Ausbildung der Naturparkführer und damit die Qualität der Angebote zu verbessern. Inzwischen haben alle Führer die Qualifikationen „Tiroler Bergwanderführer“ und „Tiroler Naturführer“. Daneben organisierte die Naturparkbetreuung selbst mehrere Fortbildungen. Im Jahr 2014 gab es dabei die Schwerpunkte: Gletscher, Mineralogie & Geologie im Bereich des Tauernfensters, Anatomie der Alenvögel sowie Abfallwirtschaft.

Dazu nochmals ganz herzlichen Dank an die Referenten und Partner Gerhard Karl Lieb, Walter Ungerank, Peter Morass, Alexander Würtenberger und Hansi Steinberger! Neu zum Naturführerteam gestoßen ist Antonia Muigg aus Lanersbach. Wir wünschen Dir viel Spaß und Erfolg bei Deiner Tätigkeit im Hochgebirgs-Naturpark!



## NATURPARK-PARTNERBETRIEBE

Das Interesse an der Kooperation ist ungebrochen groß. Die Angebotsgruppe der Naturpark-Partner umfasst aktuell rund 120 Betriebe, die sich gleichmäßig auf die Tourismusregion Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg aufteilen. Die Partnerbetriebe sollen die Idee und Philosophie des Hochgebirgs-Naturparks mittragen und diese samt seinen Angeboten zu den Gästen transportieren. Die Resonanz bei der jährlichen Schulungs- bzw. Informationsveranstaltung im Europa-haus sowie im Tux-Center war sehr erfreulich und ist ein Beleg für die Identifikation der Betriebe mit dieser Initiative.

An dieser Stelle nochmals einen ganz herzlichen Dank an Christina Schwann vom Team Bergsteigerdörfer, die bei den Veranstaltungen über das ÖAV-Projekt „Bergsteigerdörfer“ berichtet hat. Mit Ginzling und St. Jodok-Schmirn-Valsertal liegen gleich zwei Bergsteigerdörfer im bzw. im Nahbereich des Naturparks. In den letzten Jahren hat sich mit den Naturpark-Partnerbetrieben eine wertvolle Kooperation mit den touristischen Leistungsträgern in der Region entwickelt, von dem insbesondere die vielen Gäste der Betriebe profitieren.



## NATURPARK-AUSSTELLUNGEN

Im Jahr 2014 hat der Naturpark in Kooperation mit verschiedenen Partnern fünf Ausstellungen angeboten.

### Naturparkhaus & Gletscher.Welten

Die moderne und interaktive Ausstellung ist nach wie vor beliebt bei Groß & Klein. Einzelne technische Elemente wurden in den vergangenen Jahren erneuert und zudem eine Aufwertung des Außenbereiches in Angriff genommen. Auf das Jahr 2015 verschoben wurde die optische Gestaltung der Ruhe- und Rastgelegenheit vor dem Naturparkhaus. Von Mitte Juni bis Anfang September haben das Naturparkhaus und die Ausstellung Gletscher.Welten täglich von 08:30 – 12:00 sowie von 13:00 bis 17:00 geöffnet. Das Naturparkhaus hat eine eigene Bushaltestelle und ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.



### Kulturlandschafts.Welten

Die Ausstellung im denkmalgeschützten Mitterstall in Brandberg erzählt in drei Räumen von der Entstehung Brandbergs als Rodungssiedlung, den Bedingungen der Bergbauern und der Veränderung Brandbergs im Laufe der Zeit. Eine ruhige, sehr interessante Ausstellung zum Leben und Wirtschaften „am Steilhang“. Im ehemaligen Stallbereich im „Untergeschoss“ kann man sich an mehreren Stationen in diese Geschicke hineinhören – und das sogar zweisprachig (D/E). Die Ausstellung wird auch 2015 wieder ganzjährig für Besucher geöffnet haben und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen.



### Steinbock.Welten

Die Steinbock.Welten sind eine gelungenen und beliebten Kombination aus Infopoint und Gehege. Man kann sich nicht nur über die lange und wechselhafte

Geschichte des Mayrhofner Wappentiers informieren, sondern die Steinböcke auch aus der Nähe beobachten. 2014 hat die kleine Steinbockkolonie wieder Verstärkung bekommen, die Chancen ein Tier zu sehen, sind also weiter gestiegen.

Die Steinbock.Welten werden auch 2015 während der Sommersaison wieder geöffnet sein. Die Ausstellung hat eine eigene Bushaltestelle und ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.



### Verbogene Schätze

Die Verbogenen Schätze im Mehlerhaus (Tux-Madseit) entführen die Besucher bis Ende 2015 in die meist verborgene Welt der Klüfte und Höhlen der Zillertaler und Tuxer Alpen. Das beeindruckendste Exponat: Ein über 42.000 Jahre altes versteinertes Holzstück. Im „Höhlenraum“ geht es in die stimmungsvolle Mehlerhöhle - Tropfsteine und Knochenfunde erzählen von der Geschichte der Tuxer Höhlen. Im Holzraum dreht sich alles um dieses Element, vom versteinerten Holz bis zur Originalkraxe der „Tuxer Bötin“ gibt es viel zu entdecken. Und die kleinen Besucher können in einer riesigen Schatzkiste im Außenbereich auf die Suche nach „ihrem Schatz“ gehen. Von Juni bis September 2015 hat die Ausstellung jeden Montag und Freitag von 13 - 18 Uhr geöffnet.



*Die Errichtung der Ausstellung wurde durch den Tiroler Naturschutzbund gefördert.*

### pfitscherjoch grenzenlos

Auch die Ausstellung „pfitscherjoch grenzenlos“ auf der Lavitzalm konnte im Juni ihrer Bestimmung übergeben werden. Sie fasst die spannendsten Ergebnisse der Forschungen zusammen, die in den letzten Jahren von den Wissenschaftlern und Experten rund um das Pfitscher Joch stattgefunden haben. Unter anderem im Bereich der Archäologie konnten beachtliche Funde erzielt werden! Weiters kommen die jüngere Geschichte, die Alpingeschichte, die Almen, die Forstwirtschaft und die Schutzgebiete zu Wort. Das renovierte und mit Lärchschindeln gedeckte Stallgebäude bietet der Ausstellung eine stimmungsvolle Heimat. Sie ist in den kommenden Jahren jeweils in den Sommermonaten auf der Lavitzalm zu sehen. Im restlichen Zeitraum tourt sie durch die Täler und Gemeinden der drei Partnerregionen.





## GEMEINDENETZWERK „ALLIANZ IN DEN ALPEN“

Die Ausstellung wurde im Rahmen des Interreg-Projektes „pfitscherjoch grenzenlos“ gefördert.

Das Gemeindenetzwerk „Allianz in den Alpen“ (AidA) besteht seit 1997 als Zusammenschluss von Gemeinden und Regionen der sieben Alpenstaaten. Als Umsetzungsprojekt der Alpenkonvention und aus inzwischen rund 300 Mitgliedern bestehend, setzt sich das Netzwerk für eine nachhaltige Entwicklung ein. Die Jahrestagung fand im Juni im Tux-Center statt. Die knapp 100 Teilnehmer tauschten sich zu spannenden Themen und aktuellen Herausforderungen aus und lernten auf vier Exkursionen (Bergsteigerdorf Ginzling/Bergkäserei „Stoankasern“ / Schutzgebiet „Glocke“/Brandberg) die Naturparkregion näher kennen.

Sehr spannend und tiefssinnig war bereits der Startvortrag von Autor Gerald Koller zum Thema „Kooperation“. Sehr gelungen ist auch der Festabend auf

der Grieralm. Die LJ Tux, die „Höllnstoana“ und die Bläsergruppe der BMK Tux leiteten den Abend vor der imposanten Bergkulisse stimmungsvoll ein. Die Tuxer Bäuerinnen und das Team der Grieralm ließen im Anschluss keine kulinarischen Wünsche offen. Die Tagung war nicht nur ein Erfolg für das Netz-



AidA-Exkursion nach Stoankasern

werk, sondern auch ein tolles Aushängeschild für die Region!

## INTERREG

Mit 30. September 2014 wurde das Interreg-Projekt „pfitscherjoch grenzenlos“ endgültig abgeschlossen. Im letzten Projektjahr sind noch einige tolle Maßnahmen umgesetzt worden. Zum einen die Ausstellung auf der Lavitzalm (siehe Regionalentwicklung) sowie der Campingbereich „Ewige Jagdgründe“ (siehe Naturschutz).



pfitscherjoch grenzenlos  
Passo di Vizze senza frontiere  
Das Buch von unterseitlicher Wirkung  
Unterstützung für Naturparkregionen  
A libro che ha come obiettivo di promuovere le relazioni interculturali  
Rango de la cultura prima que la religión

Zum anderen wurde auch der Naturlehrwanderweg im Geschützten Landschaftsteil „Glocke“ in Finkenberg neu gestaltet. Die Umsetzung des Projekts erfolgte durch die Ausstellungsfirma idee GmbH. Der neue Themenweg ist auch für Familien bestens geeignet.

Als letzter Baustein und wertvoller Abschluss wurde schließlich noch die Buchpublikation „pfitscherjoch grenzenlos - Das Buch von Jahr-

tausenden Wegen und Begegnungen am Alpenhauptkamm“ fertig gestellt. Die Publikation wurde im Dezember im Plessi-Museum am Brenner öffentlich präsentiert. Den zahlreichen Autoren sowie Gudrun Steger und Florian Warum (Redaktion) einen ganz herzlichen Dank für die Mitarbeit an diesem äußerst gelungenen Werk! Das Buch ist kostenlos im Naturparkhaus in Ginzling erhältlich.

## UMWELTBONUS & ZILLERGRUND AKTIV

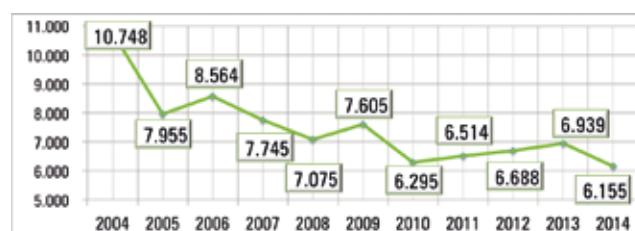
Im Sommer 2014 wurden 6.155 Bons eingelöst, ein Rückgang von etwas mehr als 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Nach einigen Jahren mit Zuwachsen dürfte wohl vor allem das schlechte Wetter zu diesem Rückgang geführt haben. Der 2001 gegründete Verein Zillergrund Aktiv strebt als Zusammenschluss aller Wirtsleute im Tal, gemeinsam mit dem Naturpark und der Gemeinde Brandberg eine nachhaltige Entwicklung des Zillergrunds an.

Der Umweltbonus ist ein wichtiges Instrument zur Förderung der sanften Mobilität im Zillergrund.



Der Zillergrund setzt auf sanfte Mobilität

Der Umweltbonus wurde 2014 durch den Tiroler Naturschutzfonds gefördert



Statistik der eingelösten Umweltboni



## VERBAND DER NATURPARK ÖSTERREICHS (VNÖ)

Alle österreichischen Naturparke sind im VNÖ als Dachverband organisiert. Der VNÖ ist eine wichtige Plattform zur Beratung, Vernetzung, betreibt umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit und vor allem ist der Verband eine wertvolle Interessensvertretung und setzt sich bei nationalen und internationalen Themen für die Belange der Naturparke ein. Ein aktueller Projektschwerpunkt des VNÖ liegt im Bereich Biodiversität. Seit 2014 ist mit Willi Seifert erstmals ein Tiroler Vertreter in den Vorstand des VNÖ gewählt worden. Otto Leiner (Abt. Umweltschutz) ist für Tirol im VNÖ-Beirat aktiv. Erfreulich ist, dass Tirol im Jahr 2015 wieder einmal Austragungsort der Mitgliederversammlung, des Naturparke-Gipfels sowie einer Fachtagung wird. Die kombinierte Veranstaltung wird voraussichtlich Ende September/Anfang Oktober in der Naturparkregion Zillertaler Alpen stattfinden.

## BERGSTEIGERDORF GINZLING

Das Projekt „Bergsteigerdörfer“ des ÖAV unterstützt kleine und feine Gemeinden, die sich dem sanften Alpintourismus verschrieben haben. Ginzling ist eines der Gründungsmitglieder und war im Jahr 2008 sogar Austragungsort der Gründungsfeierlichkeiten dieser Initiative, die vom **Lebensministerium** gefördert wird und ein **Umsetzungsprojekt der Alpenkonvention** ist.

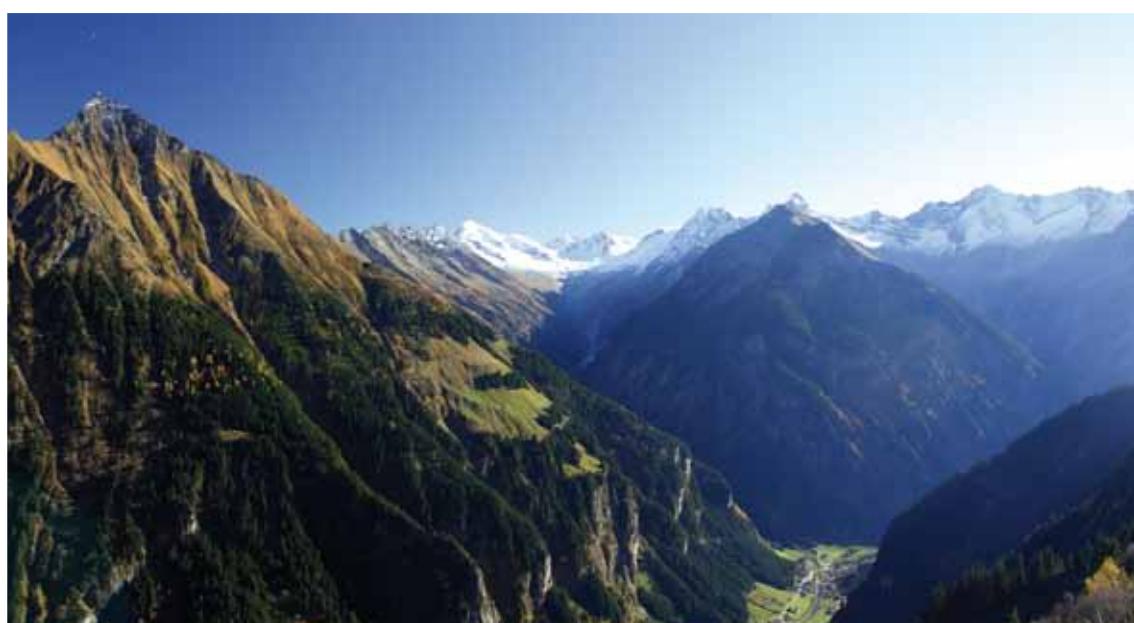
Die OV Ginzling, die ÖAV-Sektion Zillertal und der Hochgebirgs-Naturpark versuchen, die Initiative gemeinsam mit dem ÖAV stetig weiter zu entwickeln und in der Region zu verankern. Als eine Maßnahme steht für 2015 die Entwicklung und Umsetzung

eines „Bergsteigerdörfer-Geocaches“ rund um das Naturparkhaus an. Auf dieser spannenden Entdeckungsreise im Ginzlinger Ortsgebiet geht es um die Alpingeschichte, die Gipfel, die Schutzhütten, den Naturpark und weitere Besonderheiten rund um das Bergsteigerdorf.

## BIBLIOTHEK IM NATURPARKHAUS

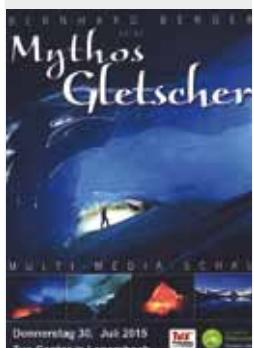
Auch 2014 wurde die gemeinsame Bibliothek der Ortsvorstehung Ginzling und des Naturparks um einige Werke ergänzt. Während der Öffnungszeiten des Naturparkhauses können Bücher und Karten jederzeit ausgeliehen werden. Im Oktober haben Naturparkbetrügerin Katharina Weiskopf und Alfred Kröll wieder eine Veranstaltung zur Belebung der Bibliothek durchgeführt. Die Gruselnacht ist bei den Kindern sehr gut angekommen, mehr als zehn Gruselfreunde haben den Geschichten von Alfred gelauscht und mit Katharina eine spannende Nacht im Naturparkhaus verbracht.

DANKE FÜR  
DEINE UNTER-  
STÜTZUNG  
ALFRED





## MULTIVISIONSSHOW „MYTHOS EIS“



Ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Naturparks ist die Multivisionsshow „Mythos Eis“ am Donnerstag, den 30. Juli 2015 im Tux-Center in Lannersbach. Der Fotograf Bernhard Berger zeigt eindrucksvolle Bilder aus der Gletscherregion, einzigartig sind dabei die Aufnahmen aus dem Inneren der Eisriesen. Begeisternde Bilder, untermauert von stimmungsvoller Musik und begleitet durch Berichte über die Entstehungsgeschichte der Aufnahmen - nach dem Vortrag wirst Du die Gletscher mit anderen Augen betrachten.

Nähere Informationen zu den Terminen und Einsatzgebieten gibt es in der Broschüre zum Sommerprogramm 2015, die in Kürze erscheinen wird!

## NATURPARK-FERIENWOCHE 2015

Nach dem großen Zuspruch in den vergangenen Jahren werden auch 2015 wieder Naturpark-Ferienwochen stattfinden. Von Montag bis Freitag wird den Kindern ein abwechslungsreiches Programm geboten, bei dem sie ihren Naturpark spielerisch entdecken. Wie gewohnt gibt es dazu vor den Ferien entsprechende Informationen in den Schulen der Naturparkgemeinden! Die Termine der geplanten Ferienwochen sind:

- ⌚ Woche 1: 13.-17. Juli
- ⌚ Woche 2: 27.-31. Juli
- ⌚ Woche 3: 10.-14. August

## FREIWILLIGENTAGE 2015

Der Hochgebirgs-Naturpark bietet im Sommer 2015 für Gäste und Einheimische auch abseits der Projektwochen mit dem Alpenverein wieder die Möglichkeit, sich freiwillig für den Schutz der Natur bzw.

für die Alm- und Berglandwirtschaft in der Naturparkregion zu engagieren, z.B. beim Angebot „Bergbauernalltag hautnah“ am 14. und 15. Juli.



## UMWELTBESTÄLLEN UND BERGWALDPROJEKTE 2015

Der Hochgebirgs-Naturpark veranstaltet im Sommer 2015 in Kooperation mit dem Österreichischen Alpenverein drei Umweltbaustellen bzw. Bergwaldprojekte in der Naturparkregion. Diese finden vom 14. bis 20. Juni auf der Schwarzensteinalm (Zemmgrund), vom 02. bis 08. August auf der Waxeggalm (Zemmgrund) sowie vom 30. August bis 05. September auf der Grieralm (Tuxertal) statt. Weitere Informationen zu den Projekt-



wochen und Anmeldung unter [www.alpenverein.at](http://www.alpenverein.at).

## STEINBOCKMARSCH & NATURPARK-WANDERTAG 2015

Ein Fest für Groß und Klein im Bergsteigerdorf Ginzing. Der traditionelle Steinbockmarsch und der Naturpark-Wandertag als weniger anspruchsvolle Alternative werden begleitet von einem bunten Programm aus Kulinistik, Musik und Kinderprogramm. Das Datum der Veranstaltung ist Samstag, der 22. August 2015!



### IMPRESSUM

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
Verein Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen;  
Fotos: Archiv Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, Archiv TVB Mayrhofen (Foto Ursula Aichner), Paul Sürth, Medialounge, 360-Photography (Maren Krings);  
Text: Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen;  
Layout: die praxis;  
Druck: Sterndruck Fügen.  
Kontakt: Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, Naturparkhaus A-6295 Ginzing 239, +43(0)5286/ 5218-1, [info@naturpark-zillertal.at](mailto:info@naturpark-zillertal.at), [www.naturpark-zillertal.at](http://www.naturpark-zillertal.at)

